Flurlingen

Schulort:	Flurlingen	Kanton 1799:	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Benken	Kanton 2015:	Zürich
		Agentschaft 1799:		Gemeinde 2015:	Flurlingen
		Kirchgemeinde 1799:	Laufen (ZH)		

Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1470, fol. 32-33v
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 465: Flurlingen, [http://www.stapferenquete.ch/db/465].
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Flurlingen (Niedere Schule, reformiert)

20.02.1799

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Verhältnüße deß Schulwesens, Jn der gemeind Fluhrlingen, Gehörig in die kirchen lauffen.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	
I.1.d	In welchem Distrikt?	Vnd in daß Districk zu Bencken.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Jn dem Canton Zürich.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Jn der Schule Wird gelernt Psalmen Bätter Vnd andere geistliche lieder
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schul wird sommer und Winter gehalten Jhm winter. 3. stund vor mit tag. 3 stund nach mit tag
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Bücher sind eingeführt. der Cate Zeügnussen Psalmenbuch Testament und andere Geistliche Bücher
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Vorschriften aus dem kopf Bald so bald so
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Die kinder sind in Classen abgetheilt
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Als Schullehrer bin ich von den Heren Examinatorn Jn Zürich erwelt Worden Anno 1775. da ich nebst 2 Andern mit Bürgeren in der wall gestanden. bin
III.11.b	Wie heißt er?	Mein nahm ist Bernhart Müller Ein geborner Fluhrlingr
III.11.c	Wo ist er her?	
III.11.d	Wie alt?	Mein alter ist sibentzig Jahre
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	‖[Seite 2] Fammilien hab ich wol: Aber keine Kinder
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Schullehrer Bin ich dreyund zwantzig Jahr.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Vorher bin ich in Zürich in dem Weisenhaus Auferzogen worden, hernach hab ich daß Schneider Handwerck gelernt, darnach bin ich zwölf Jahr in der frömde gewesen, Jetzt. hab ich nebst dem lehramt sommers zeit in den Reben zuschaffen
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Dan aus dem einkommen deß Schulamts kan ich mich nicht erhalten
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Schul kinder über haupt hab ich im Winter 30 biß 35
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Jhm sommer 18 biß 20, daß gemeind Haus ist Neü gebaut Jn dem oberen theil ist ein stuben wirt Jn dem Undern theil die Schul stub Darfür mus die gemeind sorgen Man hat mir aber zur last altzeit Haußleüt aufgeladen, Welches sich in eine Schul nicht schickt
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	

IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Jhm sommer 18 biß 20, daß gemeind Haus ist Neü gebaut Jn dem oberen theil ist ein stuben wirt Jn dem Undern theil die Schul stub Darfür mus die gemeind sorgen Man hat mir aber zur last altzeit Haußleüt aufgeladen, Welches sich in eine Schul nicht schickt
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Jhm sommer 18 biß 20, daß gemeind Haus ist Neü gebaut Jn dem oberen theil ist ein stuben wirt Jn dem Undern theil die Schul stub Darfür mus die gemeind sorgen Man hat mir aber zur last altzeit Haußleüt aufgeladen, Welches sich in eine Schul nicht schickt
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	‖[Seite 3] Mein einkommen ist an Barem gelt von der gemeind zehen gulden Vnd von Jeden kind Wochendlich 2 Creützr Und daß ist mein einkommen Jn andern Zeiten hab ich nach Zehen Pfund von Zürich bekommen Jch weiß aber nicht ob ich Es Weiter bekome oder nicht
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	‖[Seite 3] Mein einkommen ist an Barem gelt von der gemeind zehen gulden Vnd von Jeden kind Wochendlich 2 Creützr Und daß ist mein einkommen Jn andern Zeiten hab ich nach Zehen Pfund von Zürich bekommen Jch weiß aber nicht ob ich Es Weiter bekome oder nicht
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	‖[Seite 3] Mein einkommen ist an Barem gelt von der gemeind zehen gulden Vnd von Jeden kind Wochendlich 2 Creützr Und daß ist mein einkommen Jn andern Zeiten hab ich nach Zehen Pfund von Zürich bekommen Jch weiß aber nicht ob ich Es Weiter bekome oder nicht
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
		Bemerkungen
	Schlussbemerkungen des Schreibers	
	Unterschrift	Dises Bescheint Bernhart Müllr Schulmstr Fluhrligen den 20tn February Anno 1799 Rebublicanischr Grutz

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1470, fol. 32-33v
Briefkopf	
Transkriptionsdatum	17.08.2011
Datum des Schreibens	20.02.1799
Faksimile	465BAR_B0_10001483_Nr_1470_fol_32-33v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Müller
Verfasser Vorname	Bernhart
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	Textstruktur teilweise vom Original abweichend.

Ort

Name	**Flurlingen**
Konfession	reformiert
Ortskategorie	Dorf
Eigenständige Gemeinde?	Ja
Ist Schulort?	Ja
Höhenlage	
Geo. Breite	689452
Geo. Länge	282164

Kanton 1799	Zürich	Kanton 1780	Zürich
Distrikt 1799	Benken	Kanton 2015	Zürich
Agentschaft 1799		Amt 2000	Andelfingen
Kirchgemeinde 1799	Laufen (ZH)	Gemeinde 2015	Flurlingen
Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Flurlingen (ID: 635)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Religion/Christliche Unterweisung Singen

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder	18 - 20	30 - 35
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 3407)

Name:	Müller
Vorname:	Bernhard

Weitere Informationen

Alter:	70
Geschlecht:	Mann
Zivilstand:	keine Angabe
Hat er eine Familie?	Ja
Anzahl Kinder:	0
Weitere Verrichtungen?	Ja

Herkunft:	Flurlingen
Konfession:	reformiert
Im Ort seit:	
Lehrer seit:	23 Jahren
Erstberuf:	Schneider
Zusatzberuf:	Winzer